

Zur Lebensgeschichte von *Cephus compressus*

F a b.

Von

Alois Rogenhofer,

Custos-Adjunct am k. k. zoologischen Museum.

Vorgelegt in der Sitzung vom 3 Juni 1863.

Anfangs Juli 1862 erhielt ich durch Hrn. Dr. E. Fenzl, Director des hiesigen botanischen Gartens, mehrere einjährige Zweigspitzen von Birnbäumchen, welche durch eine Insectenlarve, die den Markkörper zerstörte, zum Absterben gebracht wurden und schon von aussen durch die schwärzliche Färbung und faltige *Epidermis* auffallend erschienen.

Die Untersuchung der Larve ergab, dass sie zu den Holzwespen (*Siriciden*) und zwar zur Gattung *Cephus* Fab. gehöre, und nach dem, was Obrist Goureaux in den *Annal. de la soc. entom. de France* 3. ser. 6. Bd. pag. CCXXXI (1858) über die Lebensweise von *Cephus compressus* Fab. mittheilt, war zu vermuthen, dass die Larve zu dieser Art gehörig sein dürfte. Die Thierchen blieben den ganzen Winter hindurch unverpuppt liegen, verpuppten sich im April in der mit leichtem Seidengespinnst ausgesponnenen Markröhre und lieferten am 13. Mai d. J. die erste männliche imago, der einige Tage später das Weibchen folgte, welches genau mit Fabricius's Beschreibung von *Cephus compressus* und der Abbildung von Coquebert (*Illustr. iconogr. insect.*) Taf. XI. Fig. I. übereinstimmt.

Dieses Insect scheint bisher sehr selten beobachtet worden zu sein, da es seit Fabricius weder Klug noch Hartig nur Lepelletier in seiner *Monographia Tenthredinetum* und dieser nur im weiblichen Geschlechte anführt.

Die Larve frisst von der Zweigspitze nach unten und bereitet das Loch zum Ausschlüpfen meistens nahe einer Gabelung des Zweiges.

Die Abbildungen sowie Beschreibungen der Larven (cf. *Iconogr. du règne animal par Guérin, Insectes pl. 64, fig. 14.* — *Westwood Introd. to the modern classific. of insects. vol. II., pag. 102, fig. 71, 26*) lassen Manches zu wünschen übrig, daher eine genauere Beschreibung am Platze sein dürfte.

Körperlänge der erwachsenen Larve 7mm.

Farbe beingelb, Körper walzig mit ziemlich stark vortretendem Seitenwulst, der vom 8. Segment an sich verliert. Kopf etwas dunkler, unten braun gerandet, Mandibeln braun, an der Spitze schwarz, dreizählig, neben

dem dreieckigen clypeus steht ein kleiner, anscheinend, zweigliedriger Fühler in eine feine Spitze endigend, neben diesem ein kleines rundliches schwarzes Auge. Brustfüsse durch sehr kleine zitzenförmige, nicht hornige, Hautfortsätze angedeutet; Aftersegment sehr gross, oben kugelig, sehr fein behaart, mitten getheilt; am Ende des Spaltes steht auf einer dreieckigen Platte eine kaum 1^{mm} lange Hornspitze, die am Grunde mit kleineren Spitzen umgeben ist.

Unsere Larve unterscheidet sich demnach leicht von jener von *Sirex* durch das Vorhandensein der Augen, die weit weniger entwickelten Brustfüsse, und den viel kürzeren einfachen Afterstachel, der bei *Sirex* oben abgestuft ist.

An der Puppe lassen sich alle Theile des vollkommenen Insectes erkennen, von Farbe gleicht sie der Larve.

Beschreibung des Männchens:

Körperlänge 6^{mm}. Länge eines Vorderflügels 5^{mm}.

Der ganze Leib kurz seidenartig pubescent. Kopf grösser als bei allen hiesigen andern Arten, glänzend schwarz, mit einem schwachen Kiele, der sich von dem Zwischenraume der Augen bis zum clypeus-Rande allmählig verflacht. Mandibeln grünlichgelb, an der Spitze und am Grunde schwarzbraun, sowie der ganze Kopf kurz und ziemlich dicht greis behaart. Ocellen hellbräunlich, Taster heilgelblich (beim ♀ bräunlich, Ende des zweiten Gliedes gelblich) Fühler schwarz, wenig gegen die Spitze verdickt, Thorax glänzend schwarz, Prothorax mit schmalen schwefelgelben Rand, (beim ♀ sehr schwach sichtbar) Flügelschuppen, die dreieckige Seitenmembran des ersten Segmentes schwefelgelb, zweiter Leibesring an der Wurzel schwarz, Hinterleib sonst ganz einfarbig röthlichgelb; After und Beine schwefelgelb, Vorderhüften schwarz, Mittel- und Hinterhüften schwefelgelb, aussen schwarz; alle Tarsen und Hinterschienen von der Farbe des Leibes. Flügel wasserhell, irisirend, mit braunem Geäder und Randmahl.

Die erste Radialzelle ist kleiner und die Adern verlaufen gerader als bei *C. pygmaeus* L.

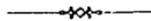
Das Weibchen, 7^{mm} lang, weicht sehr vom Männchen ab, und unterscheidet sich ausser den bereits angegebenen Merkmalen noch durch den rothbraunen am Anfange und Ende schwarzen Hinterleib, schwärzliche Beine mit weisslichen Vorder- und Mittelschienen und an der Spitze weissen Hinterschienen.

Unsere Art gehört nach den von A. Costa in seiner Fauna del regno di Napoli, Immenotteri prt. 3. Trivellanti sessiliventri, Napoli 1860. Cefidei pag. 10 angegebenen Kennzeichen, zu der von ihm aufgestellten Gattung *Ephippionotus*, die sich durch steil abfallenden, mitten sattelartig eingedrückten Prothorax, und fadenförmige Fühler von *Cephus* unterscheidet.

Den daselbst pag. 11 beschriebenen und Taf. LXXIX, Fig. 3 abgebildeten *Eph. luteiventris* ziehe ich ohne Bedenken als ♂ zu *Cephus compressus* Fb., die oben besprochene Art steht jedenfalls im ♂ Geschlechte *C. abdominalis* Latr. nahe.

Sollte diese Art in grösserer Menge auftreten, was bisher wohl noch nicht der Fall war, so könnte man dem weiteren Umsichgreifen durch Abschneiden der besetzten Zweige, die sich durch schwärzliches Ansehen und faltige *Epidermis* verrathen, jedenfalls Einhalt thun.

Exemplare beider Geschlechter dieser Art befinden sich im kaiserl. Museum.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1863

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Rogenhofer Alois Friedrich

Artikel/Article: [Zur Lebensgeschichte von Cephus compressus Fab. 1335-1336](#)